

Schmetterlingsmücken (Psychodidae)

Schmetterlingsmücken (Familie Psychodidae) gehören innerhalb der Ordnung Diptera (Zweiflügler) in die Unterordnung Nematocera und somit in die gleiche Gruppe wie zum Beispiel Stechmücken. Erwachsene Psychodiden zeichnen sich durch stark behaarte Flügel aus. Größe ca. 1,5 bis 2,5 mm. Die als „Abortfliegen“ bekannte Art *Psychoda phalaenoides* sowie einige andere Arten werden durch den Geruch von Kot und Harn angelockt und legen die Eier in der Nähe der Quelle dieser Gerüche ab. An den genannten Stellen werden vom Weibchen ca. 30-100 Eier abgelegt, aus denen nach etwa 2 Tagen die Larven schlüpfen, diese sind maximal vier Millimeter lang und schlank. Die Larven verpuppen sich nach ca. 4 Wachstumshäutungen innerhalb einer Woche. Nach abgeschlossener Entwicklung schlüpfen aus der Puppe die neuen „Abortfliegen“.

Schmetterlingsmücken - Vorkommen und Lebensweise

Psychodiden sind weltweit verbreitet. Es sind schlechte Flieger, die sich in Duschen oder WCs oft an Wänden in unmittelbarer Nähe von Abflussöffnungen aufhalten. Hier sitzen die Insekten oftmals in großen Mengen an den Wänden. Sie legen ihre Eier in verdreckten Gullys ab. Hier entwickeln sich ihre Larven, die ganz ähnlich aussehen wie die Larven von Stechmücken. In Gebäuden können sich Schmetterlingsmücken das ganze Jahr über fortpflanzen. Schmetterlingsmücken sind weltweit verbreitet. Sie treten oft in Massen in Gebäuden auf, wenn Gullys oder Bodenabläufe nicht regelmäßig gründlich gereinigt werden. **Die Larven der Psychodiden entwickeln sich in dem gallertartigen Film aus organischem Material, der sich unter anderem in den Siphons von Waschbecken, in Abwasserrohren oder Bodenabläufen bildet. Üblicherweise können sich die Tiere nur im organischen Rückstand von verschmutzten Gullys und Bodenabläufen entwickeln, die regelmäßig trocken fallen aber noch eine gewisse Restfeuchte aufweisen.** Die erwachsenen Schmetterlingsmücken findet man stets in unmittelbarer Nähe der Gullys wo sie typischerweise an den Wänden sitzen.

Schmetterlingsmücken - Schadwirkung

Das gelegentliche Auftreten einzelner Psychodiden stellt normalerweise kein Problem dar. Lediglich bei einem Massenaufreten können Gullyfliegen ein Hygieneproblem darstellen, besonders dann, wenn die Tiere Zugang zu Räumen haben, in denen Nahrungsmittel hergestellt, gelagert oder zubereitet werden.

Schmetterlingsmücken - Bekämpfung

Schmetterlingsmücken lassen sich mit Kontaktinsektiziden wie zum Beispiel Pyrethroiden bekämpfen. Fliegenfänger, ob elektronisch oder mechanisch zeigen meist nur geringen erfolge. Allerdings löst man damit nicht das Problem, da sich sehr bald neue Mücken in den verdreckten Gullys etc. entwickeln. Zur dauerhaften Problemlösung müssen allerdings die Brutplätze gefunden und beseitigt werden. Wenn Gullys und Bodenabläufe von Duschen etc. regelmäßig gereinigt und gründlich durchgespült werden, können sich diese kleinen Mücken hier nicht vermehren. Der gallertartige Film in Abwasserleitungen und Siphons, der den Larven der Gullyfliegen als Nahrungssubstrat dient, kann zum einen mechanisch mit Hilfe einer Bürste, oder aber mit den üblichen Haushaltsreinigern entfernt werden.



Joachim
Folté & Sohn
GmbH
Schädlingsbekämpfung

since
1982



Desinfektion

030. **4939014**
www.folte.de